

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	77 (1979)
Heft:	8
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nerationen hinweg in irgend einer Form erfordert, sowie die Berücksichtigung sozialer Gegebenheiten.

Wirksam

Damit die Behandlung auch wirksam sein kann, ist eine Kontinuität erforderlich, eine gute Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten und ein Durchhaltevermögen der Eltern, die über den Problemen des Kindes nicht diejenigen der Geschwister und ihres eigenen Lebens vernachlässigen dürfen. Für die Behandlung seelischer Störungen gilt, dass die Krankheitszeichen zwar verhältnismässig leicht beeinflussbar sind, dass aber ein anhaltender Erfolg doch recht anspruchsvolle Voraussetzungen von Seiten der behandelnden Fachleute wie auch im Hinblick auf die Mitarbeit der Eltern hat. Zunächst ist für die Behandlung sowohl ein medizinisches wie ein psychologisches und erzieherisches Wissen notwendig. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst grundsätzlich diese drei Komponenten. Aber die Zahl von Spezialärzten ist immer noch zu klein. Die Behandlung erfordert oft die Zusammenarbeit verschiedener Fachleute wie Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und Erziehungsberater. Da jeder dieser Fachleute eine andere Vorbildung besitzt, braucht die Zusammenarbeit eine verhältnismässig lange Einarbeitungszeit. Um wirksam zu sein, muss die Frühbehandlung sowohl das kranke Kind wie die Erwachsenen und die Geschwister betreffen. Wie sie im einzelnen verläuft, ist ganz von der jeweiligen Störung abhängig, von den familiären Gegebenheiten und den praktischen Möglichkeiten. Die Behandlung kann unter anderem umfassen: Erziehungsberatung für die Eltern, Psychotherapie für einen Elternteil oder Eheberatung; Spielförderung oder Psychotherapie des Kindes, medikamentöse Behandlung, Familientherapie im engeren Sinn. Dazu kommen sozialtherapeutische Massnahmen wie Hilfe für die überlastete Mutter, Erholungsaufenthalte für Mutter oder/und Kind, das Vermitteln von sozialen Kontakten oder von Anschluss an Elterngruppen und anderes mehr. Im einzelnen können die angewandten Methoden sehr unterschiedlich sein; immer müssen sie jedoch, um eine nachhaltige Wirkung zu haben, beide «Beziehungspartner» umfassen, sowohl das

Kind mit seinen Störungen wie seine Erzieher beziehungsweise die Familie als ein Ganzes. Die Krankheitszeichen klingen bei sachgemässer Behandlung oft innerhalb einiger Wochen oder gar Monate ab. Für einen stabilen Behandlungserfolg ist es aber meist notwendig, dass die Familie darüber hinaus mit den behandelnden Fachleuten in Kontakt bleibt, oder dass sogar die Behandlung selbst weiter geht. Sonst kommt es zu neuen, oft ganz anderen Symptomen oder andere Familienmitglieder werden seelisch krank. Sowohl für die Eltern wie für die Fachleute ist es notwendig, keine unerfüllbaren Erwartungen zu haben. Es geht nicht darum, alle vorhandenen Probleme und Spannungen zu lösen oder zu beseitigen, sondern das Kind und seine Angehörigen besser in Stand zu setzen, mit diesen Problemen und Spannungen umzugehen. Das Kind und seine Familie müssen für die unumgängliche, notwendige Auseinandersetzung mit den Problemen des alltäglichen Lebens gestärkt werden.

Die Früherfassung ist nur dann sinnvoll und die Frühbehandlung nur dann wirksam, wenn man sich nicht nur der Wünschbarkeit, sondern auch der Schwierigkeit eines frühen Eingreifens bewusst ist. Es braucht dazu Sachkenntnis, die sowohl die körperliche wie die seelische Gesundheit und Krankheit umfasst, Flexibilität und Geduld von Seiten des Therapeuten; es geht nicht nur darum, beim Kind Veränderungen zu erzielen, sondern es ist bei den Eltern und übrigen betroffenen Erwachsenen zunächst die Bereitschaft für Veränderungen zu stärken, die Angst vor Veränderungen zu vermindern und schliesslich sind diese Veränderungen selbst in die Wege zu leiten. Es braucht von Seiten der Familie ein Minimum an Offenheit, um das Abenteuer, welches jede seelische Behandlung bedeutet, einzugehen und um selbst an den gegenseitigen Familienbeziehungen zu arbeiten.

Gelingt dies, dann erhält die seelische Störung (und manchmal auch eine Behinderung) des Kindes eine ganz neue Bedeutung: Sie ist nicht mehr eine Schwäche des Kindes, die es zu bekämpfen gilt, sondern sie ist der Anlass dazu, dass *für die Familie als Ganzes* und für die Persönlichkeit der einzelnen anderen Familienmitglieder Neuentwicklung und Reifungen einsetzen, und zwar, wenn es sich um Frühbehandlun-

gen handelt, zu einem Zeitpunkt, zu dem nicht nur das Kind selbst, sondern die Familie als Ganzes noch besonders Entwicklungsfähig ist.
Aus: Pro Juventute

Buchbesprechungen

Gesicht und Sprache des Säuglings

Prof. Dr. med. H. S. Herzka

Mimik und Lautsprache des ganz jungen Kindes werden uns in prägnanter Weise im vorliegenden Band nahegebracht. Der Inhalt teilt sich in «Das Gesicht des Säuglings» und «Die Sprache des Säuglings». Zum reichen, ausgezeichneten Bildmaterial liegt zur akustischen Orientierung eine Schallplatte bei. Das Buch vermittelt uns nicht nur neue Kenntnisse, vertieft bestehendes Wissen, sondern bringt vielleicht etliche von uns dazu, das Verhältnis zur kleinkindlichen Ausdrucksweise neu zu überdenken.

Mit den prächtigen Aufnahmen und den leicht verständlichen Hinweisen ist es auch interessierten Eltern zu empfehlen.

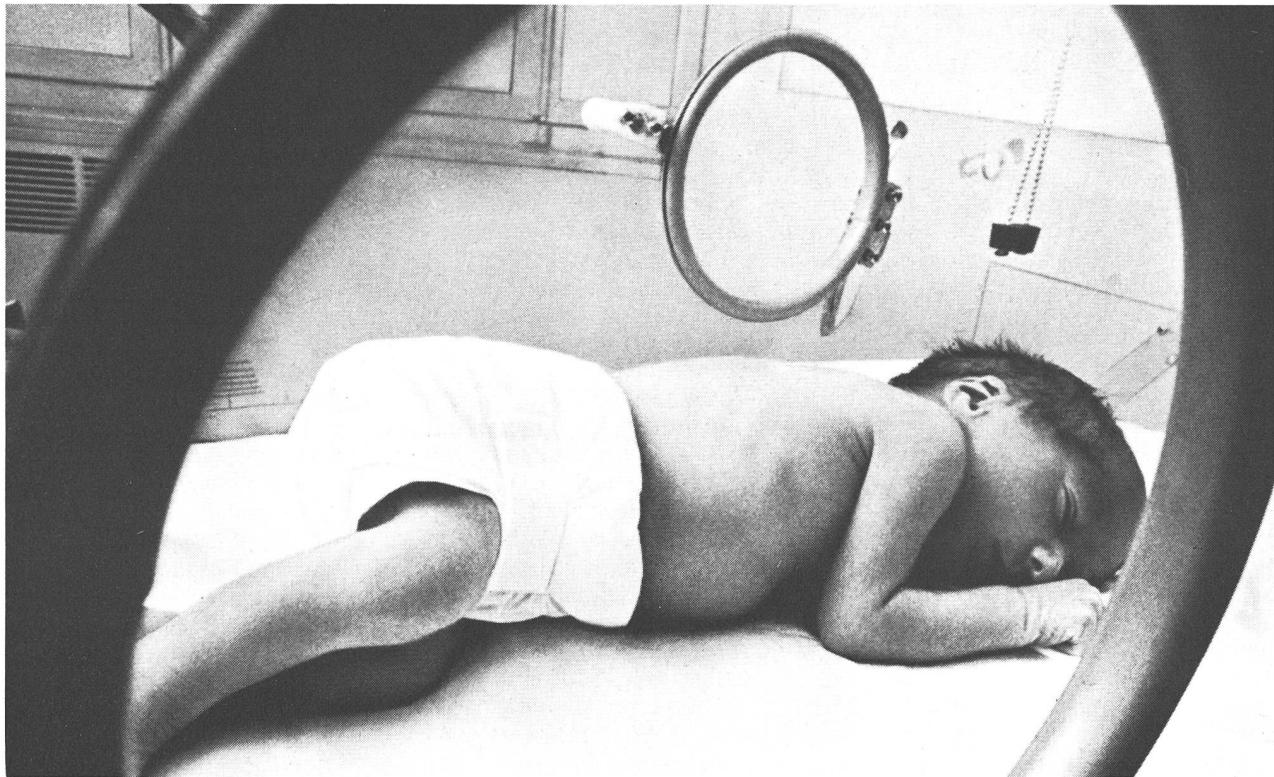
160 Seiten mit 122 Abbildungen und 14 Tabellen; Schallplatte mit 48 Lautbeispielen. Leinen Fr. 48.—; Schwabe & Co. AG, Verlag Basel

Kinderpsychiatrische Krankheitsbilder

Prof. Dr. med. H.S. Herzka

Das Buch orientiert über Entwicklungsstörungen und Krankheiten vom Säuglingsalter bis zur Pubertät. In zahlreichen, in sich abgeschlossenen Bildern wird uns die seelische Not vieler Kinder vor Augen geführt, die von ihrer Umwelt zum Teil nicht verstanden werden; nicht verstanden werden können, da es den Erziehern und Bezugspersonen zwar oft nicht am guten Willen, aber am nötigen Wissen mangelt. Die einzelnen Gespräche mit den Kindern und ihren Eltern, die kindlichen Zeichnungen sowie die Tests und Erläuterungen sind in einfacher, verständlicher Weise abgefasst. Trotzdem wird es nur den Lesern gerecht werden, welche bereit sind, sich mit der Materie eingehend auseinanderzusetzen. Es ist ein Lehrbuch für ärztliche, psychologische, pädagogische und soziale Berufe. Also nur am Rande für die

Für ein ganz besonderes Baby eine ganz besondere Pampers:



Die Pampers für Frühgeborene.

Diese Pampers wurde speziell entwickelt für Frühgeborene und ihre besonders intensive Pflege:

Das Besondere für's Baby:

- Massgeschneiderte Spezialgrösse für Babys unter 2500 g.
- Die Trockenschicht und das weiche Saugkissen sorgen dafür, dass auch das frühgeborene Baby sich wohlfühlt.

Das Besondere für die intensive Pflege:

- Diese Pampers entspricht dem hohen hygienischen Standard auf Frühgeborenens- und Intensivstationen. Pampers für Frühgeborene sind vor der Verpackung sterilisiert worden.
- Die mehrfach wiederverschliessbaren Klebebänder erleichtern die Überwachung des Frühgeborenen durch das Pflegepersonal – besonders im Inkubator. Noch frische Pampers können dadurch weiter verwendet werden.
- Dank der speziellen Konstruktion und Beschaffenheit von Pampers, gibt es zusätzliche Zeitersparnis durch weniger Wäsche- wechsel.

Mit der Pampers für Frühgeborene ist Pampers ein komplettes Wickelsystem, das alle Anforderungen auf Neugeborenenstationen und in Kinderkliniken erfüllt.

Pampers Babys haben einen trockeneren Start ins Leben.



Wir informieren Sie gern umfassend über die Pampers für Frühgeborene und das komplette Pampers-Programm, wenn Sie uns diesen Coupon schicken.

Klinik _____

Adresse _____

Name _____

Telefon _____



Ärzte- und Klinikberatung
Procter & Gamble AG
80, rue de Lausanne
1211 Genève 2

Hebammen bestimmt und dennoch, wer sich das Buch beschaffen kann, dem versichere ich eines: es fesselt den Leser, welcher sich für die seelische Entwicklung des Menschen interessiert, von Anfang bis Ende.

324 Seiten, 12 ganzseitige Farbtafeln, 186 Dokumentationsillustrationen, Leinen Fr. 96.-; Schwabe & Co. AG, Verlag Basel

Leseprobe aus diesem Buch!

Schweres organisches Psychosyndrom bei sekundärer Debilität

Joel, 12jährig

Zu dem Zeitpunkt, von dem wir berichten, ist Joel in einem gut geführten Heim für hilfsschulbedürftige, geisig behinderte Kinder untergebracht. Von dort wird er notfallmäßig angemeldet. Im Bericht schreibt die Erzieherin, welche die Knabengruppe betreut: «Er ist ruhelos und unkontrolliert wie noch nie seit dem vergangenen Sommer, kann sich oft überhaupt nicht beherrschen und fällt dann – und oft in gefährlicher Art und Weise – andere Kinder an, die gerade seine Wut erregt haben (meist ohne klar ersichtlichen Grund und wegen Lappalien, die normalerweise niemand beachten würde). Dabeben sei festgestellt, dass Joel ein sehr lieber Bub ist, der sich immer wieder sichtlich Mühe gibt, sich gut zu verhalten. In der Arbeit ist er recht zuverlässig und geschickt, hilft gern anderen, die langsamer sind als er, bereitet uns Freude, wo er nur kann, bis er dann – ohne jeden Übergang – wieder völlig versagt. Zur Illustration der Lage führe ich zwei Beispiele an:

- Beim Reinigen der Schuhe mit seinem Freund. Dieser nimmt einen Stuhl, den Joel gerade für sich ins Auge gefasst hat. Folge: Wutausbruch; Joel schleudert das spitze Messer, das er gerade in der Hand hat, gegen Oskars Kopf und schlitzt ihm die Kopfhaut auf. Auf ruhige Vorhaltungen hin beginnt der ganze Körper Joels zu zucken, wird förmlich durchgeschüttelt.
- Am Tisch. Markus (7 Jahre) isst nicht schön. Joel mischt sich erregt ein, Markus antwortet irgend etwas – und schon fliegt eine Gabel über den Tisch und verletzt Markus leicht an den Lippen.»

Bei diesen Erregungszuständen bekommt Joel auch krampfartige Zuckungen, die an eine Epilepsie denken lassen. Er ist deswegen aber gründlich untersucht worden, ohne dass man jemals einen Befund erheben konnte, und es ist auch nie eine Bewusstlosigkeit beobachtet worden bei diesen Zuckungen, die nicht eine bestimmte Extremität betreffen, sondern mehr eine grosse, generelle Bewegungsunruhe sind. Bei dem, was die Erzieherin beschreibt, handelt es sich um schwere und unkontrollierte Affektausbrüche. Dazu zunächst einige Angaben aus der Vorgesichte: Joel ist das ältere von 2 Kindern eines Hilfsarbeiters. Familienintern sind wahrscheinlich grosse, uns nicht näher bekannte Spannungen vorhanden. Vor allem die Mutter macht einen überforderten, unausgegliichenen, verkrampften Eindruck. Sie ist Kettenraucherin und spricht wenig herzlich von ihrem Kind.

Joel kam zu Hause zur Welt. Nach der Geburt bestand eine blaue Geburtsasphyxie, wobei es ungefähr 2 Minuten dauerte, bis eine regelmässige Atmung einsetzte. Im Säuglingsalter zeigte Joel in der Nacht und manchmal auch tagsüber stereotype Schaukelbewegungen. Als Kleinkind pflegte er mit dem Oberkörper im Sitzen hin und her zu wackeln, wenn er unbeschäftigt war (Pagodenwackeln). Später, im 4. und 5. Jahr, wachte er nachts oft grell schreiend auf (Pavor nocturnus). Mit seinem jüngeren Bruder vertrug er sich schlecht. Er war zu Hause ungehorsam und unordentlich. Er begann, viel zu naschen und Nägel zu beissen. Im Kindergarten war er unruhig, jähzornig und musste schliesslich mit 7 Jahren in ein Heim zur ärztlichen Beobachtung eingewiesen werden. Dem dortigen Bericht ist folgendes zu entnehmen: Joel ist distanzlos und betriebsam. Er fällt durch seine derbe Sprache und unmotivierte Angriffe auf andere Kinder auf. Er ist laut, grob, unstet und wirkt unfroh. Im Laufe der Zeit begann er nach und nach etwas zu spielen, was er anfänglich überhaupt nicht konnte, und versuchte auch, mit kleinen Hilfeleistungen den Erwachsenen Freude zu bereiten. Man hat immer mehr den Eindruck, dass Joel ein grosses Zärtlichkeitsbedürfnis hatte. Auch auf einen gleichaltrigen Kameraden in der Beobachtungsgruppe war er außerordentlich eifersüchtig, wie zu Hause auf den Bruder. Manchmal erzählte er von bösen Träumen, in denen «der

Beisser» versucht habe, ihm ein Leid anzutun. Im Kindergarten des Heims fiel er durch Langsamkeit und Schwerfälligkeit auf. Er konnte sich nur ganz kurz auf etwas konzentrieren. Die Zeichnungen waren noch kleinkindlicher, als es dem Alter entsprach, und im freien Spiel war er oft aggressiv. Er hatte grössste Schwierigkeiten, sich auch nur ein wenig einzuordnen. Man gewann den Eindruck, dass er überhaupt kein Vertrauen zu sich selbst besass. Sobald er sich unbeobachtet glaubte, begann er die anderen zu necken, zu plagen oder sich clownartig aufzuspielen. Auf Zurechtweisungen reagierte er mit Lachen, auf Tadel oder gar Strafe wurde er noch schwieriger und aggressiver.

Zweimal war der Knabe seit jenem Heimaufenthalt in psychiatrischen Abteilungen hospitalisiert, wobei besonders eine Episode charakteristisch ist: mit 9 Jahren hatte er eines Tages einen Anfall, bei dem er die vollen Schüsseln vom Tisch schleuderte.

Zur Ergänzung seien zunächst noch folgende testpsychologische Befunde angeführt: Wir besitzen aus dem 8. Lebensjahr einen Form- und Gestalterfassungstest nach Bender (s. Göttinger Formreproduktions-Test, GFT), der deutlich pathologisch und in der Art verändert ist, wie man es bei Kindern mit einem Hirnschadenssyndrom feststellt. Zwei winzige Bäumchen sind in ihrer Gestaltung retardiert, zeigen aber auch das geringe Selbstwertgefühl, das der Knabe zu diesem Zeitpunkt hat. Folgende Antworten in den Düss-Fabeln sind charakteristisch: In der 2. Düss-Fabel sagt das kleine Schäfchen zur Mutter: «Komm auch mit!» In der 7. Düss-Fabel, auf die Frage, wer wohl weit fort sei, antwortet der Bub: «Weil man ihn nicht mehr wollte, weil er böse war.» Aus einem Telefongespräch zwischen Arzt und Mutter am Ende des 8. Lebensjahres sei folgendes angeführt: «Es ist mit ihm immer das gleiche, und alles nützt nichts: Er hat immer das Gefühl, er komme zu kurz. Er tobt, wenn er nicht bekommt was er will, und macht alles kaputt. Über Weihnachten hat er der ganzen Familie die Ferien verdorben.»

Kinder im Elend

erscheint als broschiertes Buch mit zahlreichen Photographien im AT-Verlag, Aarau, und ist ab etwa Mitte

Berocca



**die Sicherung
für Ihre Nerven**

Erhältlich als Tabletten, Granulat und Brausetabletten

**«Berocca» enthält
8 Vitalstoffe.
Ihr Nervensystem
braucht sie.**

**Zur Sicherung seiner
gesunden Funktion -
um aktiv zu bleiben.**



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel

Berocca = Trade Mark

79-189

Zum Jahr des Kindes



April 1979 in allen Buchhandlungen und Ex-Libris-Filialen zum Preis von Fr. 12.80 zu beziehen. Von jedem verkauften Exemplar geht Fr. 1.- an «Terre des hommes».

Die Zeitung «le cri – Terre des hommes» (Postfach 80-22188) erscheint 4x im Jahr. Mindestbeitrag Fr. 5.- für das Jahresabonnement auf Postscheck 80-22188.



Verantwortliche Redaktion
für den allgemeinen Teil:
Frau Nelly Marti-Stettler
Mühledorfstrasse 1/79, 3018 Bern
Telefon 031 55 1117

Zeitungskasse des Schweizer
Hebammenverbandes,
Postscheckkonto: 30-35888
Telefon 031 85 0257

Fräulein Marie Schär,
Bahnhofstrasse 1,
3322 Schönbühl.

Abonnementspreis:
Jahresabonnement
für die Schweiz Fr. 25.-,
Ausland zusätzlich Porto
Preis Einzelnummer Fr. 2.50

Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG
Geltenwilenstrasse 8a
9001 St. Gallen
Telefon 071 22 85 88

Druck:
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern

Abonnenten, welche die Zeitung
nicht regelmässig oder überhaupt
nicht erhalten, melden sich bitte direkt
bei der Druckerei
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern
Telefon 031 23 24 34



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Gebär-abteilung (über 1000 Geburten pro Jahr)

dipl. Hebamme

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Fünftagewoche, zeitgemäss Besoldung, Verpflegung mit Bonsystem. Auf Wunsch Unterkunft in Personalhäusern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ober-schwester Monika à Porta, Telefon 081 216 111. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Kantonale Frauenspital Fontana, 7000 Chur.

Stelleninserate haben Erfolg

L'Hôpital de Moutier

engagerait de suite ou à convenir

sage-femmes

Conditions de travail d'un établissement moderne. Possibilité de loger à la maison du personnel et, pour les loisirs, tennis et piscine couverts. Salaire selon barème cantonal bernois.

Si notre offre vous intéresse, veuillez prendre contact avec l'infirmière-chef ou le directeur administratif de l'hôpital de district, 2740 Moutier. Telefon 032 93 61 11.

Bezirksspital Unter-Engadin in 7550 Scuol GR

Wir suchen auf August 1979 oder nach Vereinbarung

Hebamenschwester oder Hebamme

Geregelte Arbeitszeit, Lohn nach kantonalem Reglement, absolut selbständiger Posten. Bad Scuol-Tarsasp-Vulpera ist das Sportzentrum des Unter-Engadins.

Anmeldungen an die Verwaltung, Telefon 084 91162.

Privatspital im Zentrum der Stadt Bern sucht auf 1. August 1979 oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

zur Ergänzung des kleinen Teams im Gebärsaal und auf der Wochenbettstation.

Zeitgemässe Besoldungs- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskunft erteilt die Leitung des Viktoria-Spitals, 3013 Bern, Schänzlistrasse 63, Telefon 031 422911.

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem Angestelltenreglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester. Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 95 1212

Bürgerspital Solothurn

Zur Ergänzung unseres Hebammenteams suchen wir für unseren modern eingerichteten Gebärsaal zum 1. Oktober 1979 oder nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

Wir legen grossen Wert auf individuelle Beratung und Betreuung der Schwangeren und Gebärenden. Unsere Oberhebamme, Schwester Annemarie Burri, erteilt Ihnen gerne unter Telefon 065 213121 weitere Auskünfte.

Wir bieten:

- gute Besoldung nach kantonalem Lohnregulativ
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- Verpflegungsmöglichkeit im Personalrestaurant
- Wohnungsmöglichkeit intern oder Mithilfe bei der Wohnungssuche

Ihre schriftliche Bewerbung möchten Sie bitte richten an das Personalbüro des Bürgerspitals, 4500 Solothurn.

Stelleninserate in der «Schweizer Hebamme» haben Erfolg



An unserem Spital ist die neu geschaffene Teilzeitstelle einer **medizinischen Assistentin** (Krankenschwester, Hebamme, Laborantin) für geburtshilflich-gynäkologische

Ultraschalldiagnostik

zu besetzen. Spezialausbildung in Ultrasonographie sowie Erfahrung in der Untersuchungstechnik und Auswertung der Befunde erwünscht, jedoch nicht Bedingung. (Es besteht die Möglichkeit zur Ausbildung an einem Zentrum für Ultraschalldiagnostik.)

Interessentinnen erhalten nähere Auskunft durch die Verwaltungsdirektion der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern, Bremgartenstrasse 117, 3012 Bern, Telefon 031 233333, intern 208.

Klinik St. Joseph Basel

Private Frauenklinik

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine

Hebamme

Wir bieten Dauerstellung bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen und guter Besoldung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Schwester Oberin, Klinik St. Joseph, Bundesstrasse 1, 4054 Basel, Telefon 061 39 03 00.

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

Für unsere geburtshilfliche Klinik (Chefarzt Prof. F. Roth) suchen wir eine

Hebamme

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen.
Eintritt nach Übereinkunft.

Auskunft erteilt die Oberhebamme Schwester Ruth Wolfensberger.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung des Kantonsspitals 4600 Olten zu richten. Telefon 062 24 22 22.

Bezirksspital Affoltern a. A.

(Bahnlinie
Zürich-Affoltern a. A.-Zug)

Für unsere Geburtenabteilung suchen wir eine

Hebamme

Während des Wartedienstes, den sie turnusmäßig mit Kolleginnen leisten, befinden sich unsere Hebammen zuhause. Sie sind nur bei Geburten im Spital tätig. Besoldung und Zulagen entsprechen den Ansätzen für das Spitalpersonal des Kantons Zürich.

Interessentinnen setzen sich mit der Spitalverwaltung, Telefon 01 761 60 11, intern 510, in Verbindung.



Möchten Sie als selbständige

Hebamme

bei uns mitarbeiten? Wir sind ein Privatspital und haben pro Jahr etwa 800 Geburten.

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und eine geregelte Arbeitszeit. Gehalt nach kantonalen Ansätzen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
Oberin R. Spreyermann,
Lindenhof, Bremgartenstrasse 119, 3012 Bern,
Telefon 031 23 33 31.

Spital Richterswil am Zürichsee

Warum nicht einmal in ein lebhaftes Kleinspital?
Sie finden hier eine interessante, vielseitige und vor allem selbständige Arbeit in einem kleineren Team.
Für unser Spital mit 74 Betten suchen wir dringend per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, dass Sie Ihre Erfahrungen und Kenntnisse voll ausschöpfen können.
Nächere Auskunft über die freie Stelle erteilt Ihnen gerne Schwester Rösly Albiez, Telefon 01 784 21 21.
Wir können Ihnen einen 13. Monatslohn, gute Sozialleistungen sowie Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten anbieten.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals Richterswil, Bergstrasse 16, 8805 Richterswil.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Spital Limmattal Schlieren

Zur Ergänzung unseres Teams im Gebärsaal suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir erwarten:

- 1 Jahr Berufserfahrung
- Freude am Führen von Schülerinnen
- Sinn für kollegiale Zusammenarbeit

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- interessantes, selbständiges Arbeiten
- Besoldung nach kantonalem Reglement

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Unsere Spitalober-schwester erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 01 7305171.

Richten Sie bitte Ihre schriftlichen Unterlagen an:
Spital Limmattal, Personalbüro,
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren.



Regionalspital Interlaken

Wir suchen per 1. September eine tüchtige und freundliche

dipl. Hebamme

Als Voraussetzung erwarten wir mindestens 1 Jahr praktische Erfahrung.

Nebst unseren zeitgemässen Anstellungsbedingungen offerieren wir moderne Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten im Spital (und bedenken Sie ... die ideale Lage von Interlaken).

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Spitaloberin Schwestern Friedy Müller, Telefon 036 212121. Bewerbungen sind direkt an die Verwaltungsdirektion zu richten.

Engeriedspital Bern

Wegen Erkrankung und dadurch länger dauerndem Ausfall der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft eine qualifizierte

Hebamme

Anmeldungen sind an die Oberschwester zu richten
Engeriedspital Bern, Riedweg 15,
Telefon 031 233721.

Spital Cham,
am schönen Zugersee gelegen

sucht per sofort oder nach Absprache

dipl. Hebamme

Sie finden in unserem Spital mit 100 Betten ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und Anstellungsbedingungen nach Normen der Zuger Akutspitäler.
Auf Wunsch kann Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Bitte wenden Sie sich telefonisch (042 381155) oder schriftlich an die Verwaltung des Spitals Cham, Rigistrasse 1, 6330 Cham.



Schweizerische Pflegerinnenschule Schwesternschule und Spital, Zürich

Eine unserer langjährigen Mitarbeiterinnen heiratet und verlässt uns. Deshalb suchen wir nach Vereinbarung eine nette, neuzeitlich ausgebildete

dipl. Hebamme

Wir betreiben eine sorgfältige individuelle Geburtshilfe und perinatal Überwachung. Alle modernen Apparaturen stehen zur Verfügung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, Kinderkrippe und interne Wohnmöglichkeit.

Unser gut eingespieltes Gebs-Team freut sich auf die neue Mitarbeiterin. Richten Sie Ihre Bewerbung an Fräulein Häni, Personaldienst der

Schweizerischen Pflegerinnenschule
Carmenstrasse 40, 8032 Zürich
Telefon 01 329661 intern 6603

Kantonales Spital Walenstadt SG

Wir suchen auf Herbst 1979 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

für die neuzeitlich eingerichtete Gebärabteilung.
Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, fortgeschrittliche Besoldungs- und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Bewerbungen sind erbeten an die Oberschwester,
Kantonales Spital, 8880 Walenstadt,
Telefon 085 35660.



wenn Sitzen
zum Problem wird

®
**Procto-
Glyvenol**

gegen
Hämorrhoiden



stillt den Schmerz
beseitigt Brennen und Juckreiz
vermindert das Stauungsgefühl
behebt das Wundsein
bekämpft die Blutungsneigung
verfärbt die Wäsche nicht

Crème und Suppositorien

C I B A

Das praxisbewährte Konzept fürs ganze Schoppenalter



- glutenfrei
- granuliert
- vitaminisiert

Pre-Aptamil adaptierte Fertigmilch-Nahrung

- für die ersten Lebenswochen
- adaptiert in Fett, Eiweiss, Kohlenhydraten und Mineralstoffen
- ausschliesslich Laktose

Milumil bewährte Dauernahrung

- von Geburt an bis ins zweite Lebensjahr
- sättigend
- besonders geeignet als Anschlussnahrung an jeden anderen Schoppen

Aptamil teiladaptierte Fertigmilch-Nahrung

- von Geburt an bis ins zweite Lebensjahr
- quantitativ und qualitativ in Eiweiss, Fett und Mineralstoffen adaptiert
- 1. und 2. Kohlenhydrat unter 50% der Kalorien

Milupa-Leguma Gemüse-Fertigmilch-Schoppen

- ab dritter Woche bis ins zweite Lebensjahr
- gut sättigend – ideal für den Abendschoppen
- abwechslungsweise und im Anschluss an jeden anderen Schoppen
- kalorienreduziert

milupa – gesunde Ernährung von Anfang an

1564 Domdidier



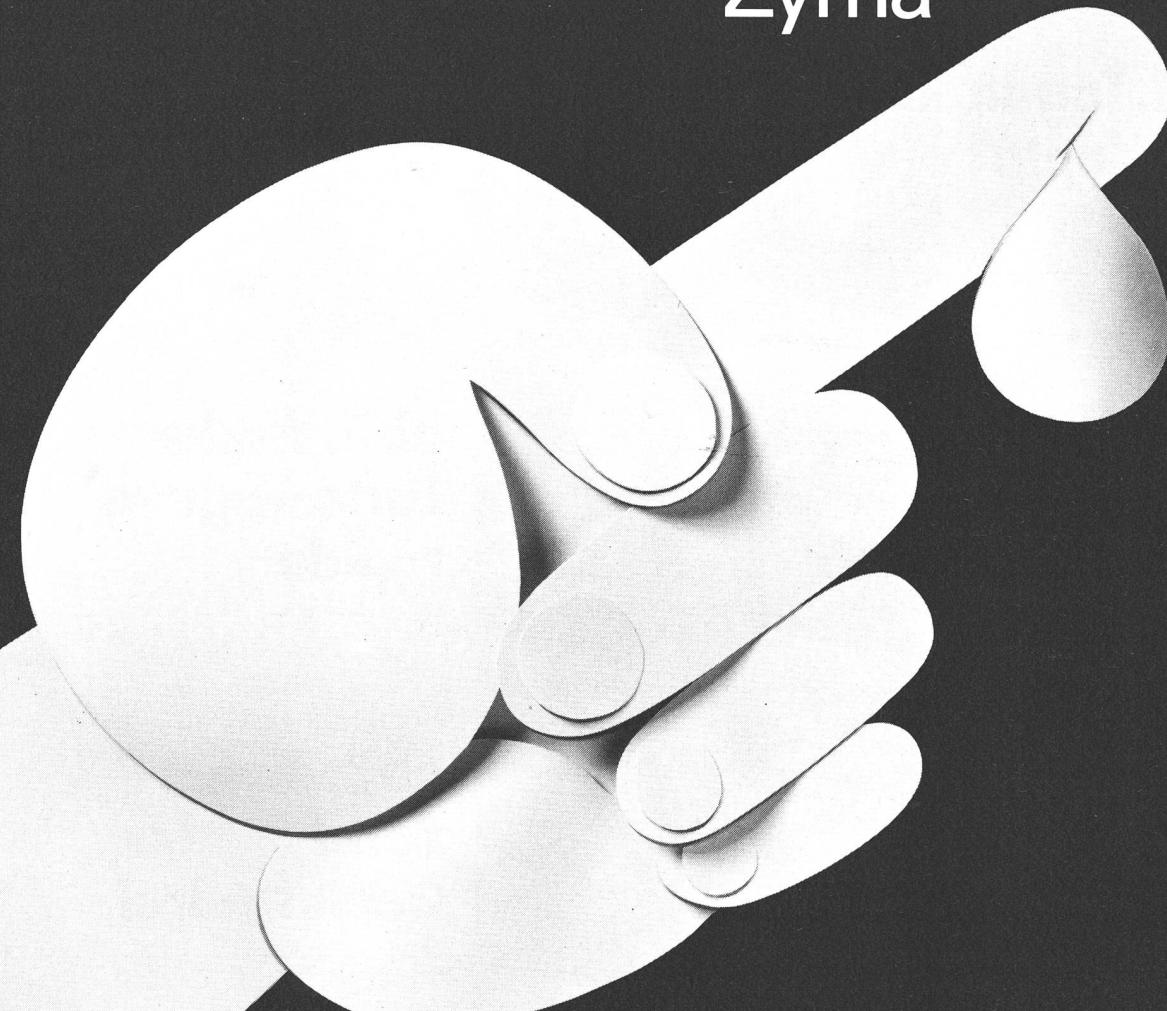
Merfen®-Orange

Merfen-Orange ist ein absolut schmerzloses Desinfizient mit breitem Wirkungsspektrum und hochwirksam gegen grampositive und gramnegative Bakterien.

Merfen-Orange bei Wunden und Verletzungen, Kratz- und Schürfwunden, Schnittwunden, Verbrennungen.

Flacon zu 50 ml

Zyma



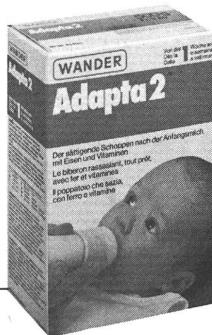
Glutenfreie Säuglingsnährmittel von Wander

Hiermit steht Ihnen eine umfassende Präparate-Reihe für eine glutenfreie Ernährung zur Verfügung.

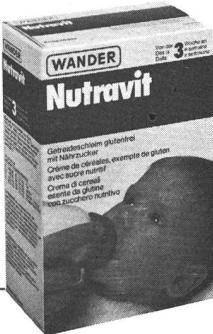
vom 1. Tag an
Adapta 1



ab 1. Woche
Adapta 2



ab 3. Woche
Nutravit



ab 3. Woche
**Lacto-Véguvad
rapide**



ab 3. Monat
**Végumine
rapide**



ab 3. Monat
**Céréal
Gemüse-Brei**



ab 6. Monat
**Céréal Gemüse-
Mahlzeit**



ab 8. Monat
**Céréal Gemüse
mit Fleisch**



[®]Hemeran

macht
müde, schwere
Beine wieder
springlebendig
Geigy



Crème auf trockener
Haut

Gel auf grossen
Flächen,
für höheren
Kühleffekt

Moltex Combinette Höschenwindeln haben das doppelte Flockenkissen.

Darum bleibt Ihr Baby länger trocken.



Und das ist doch für Sie gerade entscheidend: Dass eine Windel länger hält, was sie verspricht – Trockenheit.

Moltex Combinette halten Ihr Baby länger trocken. Dafür haben sie nicht nur 1 Flockenkissen, wie andere, sondern gleich ein doppeltes. Und zwar an der entscheidenden Stelle. Das doppelte Flockenkissen saugt die Flüssigkeit sofort auf. Und hält sie von Babys zarter Haut zurück. Und weil es doppelt ist, ist das Flockenkissen auch besonders weich und zart. Damit sich Ihr Baby länger wohl fühlt.



Das doppelte Flockenkissen saugt die Flüssigkeit sofort auf und hält sie von Babys zarter Haut zurück.

Moltex Combinette gibt es für alle Kleinen in der richtigen Grösse.



Moltex
Combinette

Doppelt zart, länger trocken.



Moltex Combinette für Neugeborene bis 5 kg.
Für Tag und Nacht.



Moltex Combinette für den Tag von 5–9 kg.
Zart und saugstark.



Moltex Combinette für die Nacht von 5–9 kg.
Zum Durchschlafen.



Moltex Combinette für Kleinkinder über 9 kg.
Lustig-bunt gemustert.